

Unbändig neugierig bis ins hohe Alter

Zum Tod von Gertrud Meyer-Denkman

1.3.1918-19.12.2014



Die Musikpädagogin Gertrud Meyer-Denkman (© Monika Schumann)

Es gilt, musikalische Kategorien nicht nur hinzunehmen und zu verstehen, sondern sie auch verarbeiten zu können. Erst dann werden sie zur persönlichen Erfahrung. Dieses produktive Musizieren ermöglicht von Beginn musikalischer Unterweisung an ein Hineinwachsen in die Elemente nicht nur der traditionellen, sondern auch der neuen Musik.«¹ Die Verbindung von musikalischer Praxis und Reflexion, zwischen Tun und Denken – das war ihr immer bewusst – ist die Voraussetzung für tieferes Verstehen. Und verstehen wollte sie: Unbändig neugierig, wach und breit interessiert und das bis ins hohe Alter.

Gertrud Meyer-Denkman (die »GMD«, wie sie sich gerne nennen ließ) wurde 1918 in Oldenburg als jüngste von vier Schwestern in einer Handwerkerfamilie geboren. Früher Klavierunterricht, Organistenprüfung mit fünfzehn, Arbeitsdienst und Hauslehrerinnen-Tätigkeit in Berlin, ab 1943 Klavier-Meisterstudium am Bremer Konservatorium und gleichzeitig Lehrtätigkeit in Oldenburg, das waren die ersten Stationen ihres Lebens. Schon bevor sie 1957 zum ersten Mal die Ferienkurse in Darmstadt besuchte, suchte sie nach neuen Wegen im Musikunterricht. Das strukturelle Denken Reinhard Pfennigs, der zeitgenössische bildende Kunst analysierte, übertrug sie

50 auf Musik, und begann mit Kindergruppen

Klangwelten zu erforschen, um nach strukturellen Vorgaben zu improvisieren und klanglichen, körperlichen und sprachlichen Ausdruck miteinander zu verbinden. Die Entdeckung der neuen Musik in Darmstadt erschloss ihr eine Welt, die sie brennend interessierte. Bei den Pianisten Steuermann und David Tudor erhielt sie Unterricht für die Interpretation neuer und experimenteller Musik am Klavier. Bald konzertierte sie solistisch und mit Ensembles von Stockhausen, Kagel, Cage und anderen. Vor allem mit John Cage und Dieter Schnebel verband sie eine lebenslange Freundschaft.

Diese Erfahrungen band sie in ihre pädagogische Tätigkeit ein. Sie entwickelte mit ihrem ersten Buch *Klangexperimente und Gestaltungsversuche im Kindesalter* eine neue Musikpädagogik, die musikalische Strukturen mit Bewegungs- und Ausdrucksgesten verband. Mit dem Buch *Struktur und Praxis neuer Musik im Unterricht* baute sie ihre Methode aus, vertiefte die Einsichten und Analysen und schuf damit ein breites Kompendium experimenteller und improvisatorischer Verfahren.

Neben ihrer Konzerttätigkeit begann sie bald eine Lehrtätigkeit, zunächst an den Musikhochschulen in Köln und Düsseldorf, später auch in Bremen und an den Universitäten in Bremen und Oldenburg. Daneben gab sie Kurse in vielen europäischen Ländern, in den USA und in Indien. Die Universität Oldenburg zeichnete sie 1988 mit der Ehrendoktorwürde aus. Dort hatte sie noch bis 2004 einen Lehrauftrag – mit sechsundachtzig Jahren – und war noch stets über neue Entwicklungen auf dem Laufenden.

1996 erzählte sie mir von einem neuen Plan – einem Klavierbuch, in dem sie ihre Arbeits-, Spiel- und Denkmethode speziell für das Lernen am Klavier ausarbeiten wollte. Eine Menge Material war vorhanden und sie bat mich, einzelne Übungen in meinem Klavierunterricht auszuprobieren. Wir diskutierten Aufgabenstellungen, Formulierungen, Klaviertechniken und ästhetische Zusammenhänge. Im Laufe dieser Arbeit fragte sie mich, ob ich ihr nicht beim Verfassen des Buches helfen könne. Daraus wurde eine zwölfjährige Assistenz, in der vier weitere Bücher, darunter das wichtige Buch über das Gestische *Mehr als nur Töne*, ihre Autobiografie und das Buch über Sprache entstanden.²

Gertrud Meyer-Denkman hat die Welt bereist, sie ist aber immer wieder zurückgekehrt in ihr Oldenburger Haus mit dem riesigen Gartenparadies. Dort ist sie am 19. Dezember im Alter von 96 Jahren gestorben. ■

1 Gertrud Meyer-Denkman, *Struktur und Praxis neuer Musik im Unterricht – Experiment und Methode*, Wien: Universal Edition, 1972, S. 70

2 Eine ausführliche Bibliografie ist auf ihrer Webseite zu finden: www.gmd.uni-oldenburg.de